

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung
und Sicherheit und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
Bau/Wifö/008/2009-14

Sitzungstermin: Dienstag, den 11.06.2013
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:14 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst
Kaufhold, Erich

Vorsitz restliche TOP
übernimmt Vorsitz für TOP 6.1, 6.2

Ausschussmitglied

Bork, Tobias
Papenhagen, Peter
Christoffer, Ute
Friedrich, Holger
Frische, Birgit
Galepp, Mario
Glewa, Martin
Saß, Wulf
Uphus, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Möller, Olaf

Mitglied Seniorenbeirat

Grohs, Gisela
Kleminski, Karin

Vertreter der Verwaltung

Hellwig, Friedrich-Carl
Kubitz, Manfred
Rönnpagel, Anngret

Protokollant

Piest, Nicole

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Kroll, Peter
Müller, Jana
Rudoll, Thorsten
Schröter, Peter
Westphal, Jürgen Dr.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Wahl eines neuen Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Umwelt und Sicherheit
(NUR MITGLIEDER DES AUSSCHUSSES)
5. Informationen zum Bebauungsplan Nr. 35 "Ersatzneubau Einzelhandel an der Blauen Wiese"
Vortragender: Herr Gurol, Fa. EDEKA
6. Antrag und Umsetzung zum "Erholungsort"
- 6.1. Vorstellung eines ersten Entwurfes zum Konzept zum Erholungsort
Vortragender: Herr Wagner, Wagner Planungsgesellschaft
- 6.2. Erste Gedanken und Skizzen zu einem "Kurpark" (Erholungsgarten) auf dem Gelände der ehemaligen Fischfabrik
7. Sondernutzungssatzung der Stadt Barth (neu) BÜ-OG/B/878/2013
8. Bericht des Bauamtes zu wichtigen Bauangelegenheiten in der Stadt Barth
9. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 29 "Einzelhandel südl. Lange Straße"
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Branse eröffnet die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und, Ordnung und Sicherheit und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur.

Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur fest. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bau, Umwelt und, Ordnung und Sicherheit ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht gegeben.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen und Ergänzungen. Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur der Stadt Barth:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	8
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur vom 16.04.2013 wurde bestätigt.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur der Stadt Barth:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	8
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Uphus nimmt ab diesem Tagesordnungspunkt an der Sitzung teil. Damit ist der Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit nun beschlussfähig.

zu 4 Wahl eines neuen Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Umwelt und Sicherheit (NUR MITGLIEDER DES AUSSCHUSSES)

Da Herr Fritz aus persönlichen Gründen den Ausschuss verlassen hat, steht eine Neubesetzung an.

Von der Fraktion der CDU wurde Herr Olaf Möller in der Funktion des sachkundigen Einwohners als Nachrücker in den Bauausschuss entsandt. Herr Möller stellt sich vor.

Herr Kaufhold als stellv. Stadtpräsident verpflichtet Herrn Möller zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben als sachkundiger Einwohner im Bauausschuss.

Da Herr Fritz auch Vorsitzender des Ausschusses war, steht eine Neuwahl des Vorsitzenden an.

Von der Fraktion der SPD wurde als 2. stellv. Vorsitzender Herr Peter Papenhagen vorgeschlagen. Es wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Von der Fraktion der FDP wurde als 1. stellv. Vorsitzender Herr Tobias Bork vorgeschlagen. Es wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Von der Fraktion der CDU wurde als Vorsitzender Herr Ernst Branse vorgeschlagen. Es wird wie folgt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

**zu 5 Informationen zum Bebauungsplan Nr. 35 "Ersatzneubau Einzelhandel an der Blauen Wiese"
Vortragender: Herr Gurol, Fa. EDEKA**

Herr Gurol von der Firma Edeka und Herr Lafsa von der Firma Aldi informieren über den Tagesordnungspunkt. Zusammen stellen sie den Zwischenstand der Planungen vor. Derzeit sind sie rege im Gespräch mit der Fa. Mc Donalds. Zur Planung hat sich grundlegend geändert, dass es nun zwei Zufahrten geben wird. Die vorherige Hauptzufahrt zum Wohngebiet bleibe bestehen. Die jetzige Hauptzufahrt wird von der Umgehungsstraße aus erreichbar sein. Damit ist eine bessere Verkehrsregelung möglich. Zudem sei der Schallschutz zum Wohngebiet gewährleistet. Vom östlichen Wohngebiet sei beabsichtigt, eine Anbindung an den Fuß- und Radweg herzustellen.

Die Gebäudegrößen haben sich nicht geändert. Der Edeka-Markt wird eine Fläche von 1.200 m² und eine Fläche von 300 m² als Reservefläche beanspruchen. Der Aldi –Markt wird eine Fläche von 1.000 m² und eine Fläche von 200 m² Reservefläche benötigen. Im Außenbereich sollen rd. 200 Stellplätze mit einer Breite von 2,80 m entstehen. Diese Stellplätze sind damit rd. 30 cm breiter als bisher.

Herr Branse möchte wissen, ob es für den Spielplatz eine Ersatzbaumaßnahme gibt.

Herr Hellwig antwortet, dass wenn ein Bedarf bestehe, der Spielplatz verlegt werde.

Des Weiteren möchte Herr Branse wissen, ob die fußläufige Erreichbarkeit zu den Märkten vom Bockmühlenweg aus kommend gesichert sei.

Herr Hellwig antwortet, dass diese Wegeverbindung erhalten bleibe, aber die Querung der Landesstraße von der Ausgestaltung der zukünftigen Zufahrt zu den Märkten abhängig sei.

Herr Uphus fragt, ob eine Verbreiterung der Abbiegespur notwendig ist.

Herr Hellwig erläutert, dass es ohne Aufweitung nicht geht. Wenn tatsächlich an der neuen Zufahrt in alle Richtungen gefahren werden kann, ist mindestens eine Abbiegespur erforderlich.

Frau Christoffer fragt, ob der Aldi noch in diesem Jahr abgerissen wird.

Sobald die entsprechenden Genehmigungen vorhanden sind, wird mit dem Neubau begonnen. Der Abriss des Aldi-Marktes soll aber nicht während der Saison passieren.

Herr Galepp begrüßt die Ansiedlung des Mc Donalds und erkundigt sich nach der Anzahl von neu zu schaffenden Arbeitsplätzen.

Der Aldi-Markt wird seine Grundbeschäftigten behalten und neue Beschäftigte anstellen. Der Edeka-Markt wird 20-40 Beschäftigte einstellen.

Herr Hellwig bittet im Auftrag des Seniorenbeirates darum, eine Bushaltestelle auf dem Parkplatz einzurichten, da in der Stadt Barth eine Senioren-Buslinie betrieben wird. Für die Senioren wäre die Erreichbarkeit des Einzelhandelszentrums wichtig.

Herr Gurol sagte zu, diesen Antrag wohlwollend zu prüfen.

zu 6 Antrag und Umsetzung zum "Erholungsort"

Herr Branse übergibt die Leitung der Sitzung für die Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 an Herrn Kaufhold.

zu 6.1 Vorstellung eines ersten Entwurfes zum Konzept zum Erholungsort

Herr Bendel von der Wagner Planungsgesellschaft gibt einen aktuellen Stand über das Prädikatisierungsverfahren zum Anerkannten Erholungsort (siehe Anlage 1).

Nach der Meinung von Herrn Kaufhold habe die Stadt bereits einiges zu bieten. Bei ihm ist der Eindruck entstanden, als sei das Angebot der Stadt nicht ausreichend, um einen Antrag zu stellen.

Herr Kubitz äußert, dass es sich um einen Leitfaden handele. Dieser zeige auf, welche Anstrengungen weiter unternommen werden müssen, damit sich die Stadt als Erholungs- und Tourismusort weiterentwickeln kann.

Herr Branse teilt mit, dass auf Anfrage eines Bürgers der Fahrradtourismus in den Ausfahrten zu kurz gekommen sei.

Herr Bendel entgegnet, dass es sich dabei um ein Angebot handele, welches noch geschaffen werden müsse. Dazu ist eine Weiterentwicklung des Wegenetzes nötig.

Herr Möller möchte wissen, wer das Prädikatisierungsverfahren entscheide und was es der Stadt koste. Des Weiteren fragt er nach der persönlichen Einschätzung von Herrn Bendel zu den Stärken und Schwächen.

Herr Bendel antwortet, dass das Sozialministerium für die Prüfung der Unterlagen zuständig sei. Seiner Meinung nach überwiegen die Stärken. Einige Schwächen seien relativ schnell zu beheben, wie z.B. die Öffnungszeiten der Barth-Information.

Herr Kubitz fügt hinzu, dass das Verfahren rd. 36.000 Euro koste.

Herr Papenhagen findet, dass der Flugplatz besonders als Stärke hervorgehoben werden sollte, da dieser einzigartig in der Gegend sei.

Herr Bendel stimmt dem zu. Aufgrund dessen wurde der Flughafen bereits als Maßnahmeschwerpunkt aufgenommen.

Herr Branse meint, dass an der Marke Vineta festgehalten werden soll.

Herr Kubitz verdeutlicht, dass das Büro Wagner ein touristisches Konzept erstelle und das dies über die erforderlichen Unterlagen für die Antragstellung hinaus gehe. Mit dem Konzept könne man sehen, wo die Entwicklungen der Stadt in der Zukunft liegen. Nur wenn ein touristisches Konzept vorhanden sei, können Fördermittel in der neuen Förderperiode akquiriert werden.

zu 6.2 Erste Gedanken und Skizzen zu einem "Kurpark" (Erholungsgarten) auf dem Gelände der ehemaligen Fischfabrik

Herr Kubitz informiert, dass der östliche Hafengebiete die nächsten Jahre entwickelt werden soll. Mit einem Kurpark auf dem Gelände der ehemaligen Fischfabrik könne die Stadt sich von den üblichen Hafendarstellungen in der Region und auch Überregional unterscheiden. Er betont, dass es sich hierbei nur um einen Vorschlag handelt. Der „Kurpark“ könne genutzt werden, um den Hafen für Einwohner und Touristen noch attraktiver zu machen. Auf dem Gelände sollen Flächen geschaffen werden, auf denen Veranstaltungen durchgeführt werden können und ein Verweilen möglich ist. Gleichzeitig solle der „Kurpark“ Funktionen erfüllen, welche als kulturelle Infrastruktur dienen sollen.

Herr Kubitz übergibt das Wort an Herrn Kirmse.

Herr Kirmse stellt erste Gedanken und Skizzen eines „Kurparks“ anhand von drei Varianten vor (siehe Anlage 2 - wird nachgereicht).

Herr Galepp spricht den Pflegeaufwand an, der zu bewältigen wäre, sollte die Stadt Betreiber der Freianlage werden. Ein anderer Betreiber käme zurzeit sowieso nicht in Frage, da es einen Beschluss der Stadtvertretung gibt, welcher besagt, dass die Fläche der Fischfabrik der Stadt vorbehalten bleiben soll. Er hat das Gefühl, dass der Kurpark den Speicher aufwerten soll und wenig der Stadt nütze.

Herr Hellwig äußert, dass ein Grünbereich im Hafen fehle. Um Erholungsort zu werden, seien vor allem eine gute Luftqualität und Ruheoasen wichtig.

Herr Kaufhold regt an, eine grüne Verbindung zur Stadt herzustellen. Diese fehle ihm bei den vorgestellten Varianten.

zu 7 **Sondernutzungssatzung der Stadt Barth (neu)**
Vorlage: BÜ-OG/B/878/2013

Frau Rönnpagel erläutert den Tagesordnungspunkt.
Es wurden alle Forderungen in die neue Satzung eingearbeitet.

Herr Branse lobt die Verwaltung. Er ist der Meinung, dass alle Befindlichkeiten in der neuen Satzung berücksichtigt wurden.

Herr Uphus widerspricht den Aussagen. Die neue Satzung sei kompliziert und unverständlich.

Er zählt folgende Kritikpunkte auf:

- Es wird oft auf Paragraphen und Abschnitte verwiesen
- Die Darstellung der Änderungen zur alten Satzung fehle
- Die Beantragungszeit wurde im Gegensatz zur alten Satzung rausgenommen
- Gleicher Inhalt bei § 9 Abs. 2 Satz 2 in Beziehung mit § 10 Abs. 1 Satz 3
- Unterschied zwischen Zahlungsverpflichtung und Fälligkeit der Gebührenhöhe § 12,
Dass eine Zahlungsverpflichtung besteht, ergibt sich aus den vorausgegangenen Paragraphen.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtvertreterversammlung beschließt die Neufassung der Sondernutzungssatzung der Stadt Barth.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit der Stadt Barth:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur der Stadt Barth:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	8
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 8 Bericht des Bauamtes zu wichtigen Bauangelegenheiten in der Stadt Barth

Das Bauamt berichtet über folgende Bauangelegenheiten:

Hunnen- und Wieckstraße

Nächste Woche erfolgt die technische Abnahme einschließlich des Parkplatzes.

Wirtschaftshafen

Zurzeit finden die letzten Arbeiten an der Spundwandverkleidung und der Ausstattung statt. Im Juli werden die Arbeiten beendet.

Für den vierten Abschnitt –Herstellung der Verkehrsflächen (Lagerfläche)- hat die Firma Siemon & Wallis aus Zingst den Zuschlag erhalten. Mitte Juni werden die Bauarbeiten beginnen.

Zurzeit läuft noch eine Ausschreibung der elektrotechnischen Ausstattung (Beleuchtung).

Rathaus

Mittlerweile gibt es eine endabgestimmte Zustimmung der oberen Denkmalbehörde für den Einbau der Fenster in den Büros und auf den Fluren. Noch im Abstimmungsprozess befinden sich die Flurfenster im Treppenhaus.

Zudem ist die Verwaltung dabei, die Ausschreibung für den Heizkessel und der Trockenlegung des Hauses vorzubereiten.

Abwassererschließung A.-Bebel-Str./Schilfgraben

Die Verwaltung ist dabei die Ausschreibung vorzubereiten. Am Ende der Abwasser- und Trinkwasserbaumaßnahme wird die komplette Straße erneuert werden müssen.

Dabei handelt es sich dann jedoch nicht um eine Investitionsmaßnahme der Stadt Barth, sondern um eine Wiederherstellungsmaßnahme des Eigenbetriebes Abwasser. Für die Straßenoberfläche der A.-Bebel-Straße wurden ursprünglich vor über einem Jahr Fördermittel beantragt, welche durch das Landwirtschaftsministerium jedoch abgelehnt wurden. Auch der Versuch, eine Ausnahmegenehmigung zum Einsatz von Städtebaufördermitteln zu erhalten, war nicht erfolgreich.

Die Stadt hat im Haushaltsplan 2013 102.000 € für die A.-Bebel-Straße zur Verfügung. Diese Summe wird benötigt, um im Rahmen der Abwassermaßnahme wenigstens die Gehwege zu erneuern und eine Straßenentwässerung herzustellen.

In dieser Konstellation zwischen Abwasser-Eigenbetrieb und Stadt ist nur eine einfache Wiederherstellung der Straßenoberfläche mit Asphalt möglich. Die Straße wird 5 m breit mit einer einseitigen Bordrinne. Eine neue Beleuchtung ist ebenfalls vorgesehen. Das Material wurde bereits im letzten Jahr beschafft und wird dann durch den Bauhof eingebaut. Herr Kubitz erläuterte das Vorhaben anhand der Entwürfe des Ingenieurbüros.

Herr Galepp bemängelt die unterschiedlichen Lampenformen in der Stadt.

Herr Hellwig entgegnet, dass diese Leuchten bereits im letzten Jahr zu einem kostengünstigen Preis beschafft wurden. Die Stadt hat nicht die finanziellen Mittel, so muss genommen werden, was im Angebot ist.

Herr Bork fragt, wie während der Bauzeit die Zufahrt zum Rathaus gewährleistet wird.

Herr Kubitz antwortet, dass eine Vollsperrung unumgänglich sei, um zügig bauen zu können. Es wird aber eine ampelgeregelt Umleitung geben.

Herr Friedrich erinnert, dass der nördlichste Teilabschnitt der Sundischen Straße auch erneuert werden sollte, wenn der Schilfgraben saniert wird.

Herr Kubitz erklärt, dass die Abwasserleitung in diesem Teil der Straße als Bedarfsposition mit ausgeschrieben werde. Entsprechende Angebote werden nur mit berücksichtigt, wenn es wirtschaftlich günstig ist. Ansonsten wird der Teil auf später verlegt. Der Beitrag deckt die Ausgaben in diesem Bereich nicht.

Herr Hellwig fügt hinzu, dass bei einem eventuellen Bau der Abwasserleitung in der Sundischen Straße die Straße an sich so bleibe, wie sie jetzt ist. Die Abwasserleitung allein rechtfertige bei dieser breiten Straße keine neue Fahrbahn.

Herr Kaufhold erkundigt sich, wie man zu der Umschlagsfläche im Wirtschaftshafen kommt.

Herr Kubitz antwortet, dass in der Verlängerung der Straße „Am Wirtschaftshafen“ ein öffentlicher Bereich vorhanden sei. Man habe sich nur seinerzeit beim Bau des ersten Abschnittes mit der Werft Rammin geeinigt, dass diese sich einen Zaun ziehen könnte.

Herr Branse teilt mit, dass die Hunnenstraße/Einmündung Wendestraße schlecht einsehbar sei.

Herr Uphus gibt den Hinweis, dass in der Hunnenstraße die alten Lampenmasten noch stehen. Diese werden sogar noch betrieben.

zu 9 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 29 "Einzelhandel südl. Lange Straße"

Herr Hellwig informiert kurz über den Bebauungsplan Nr. 29 „Einzelhandel südl. Altstadt“. Der Satzungsbeschluss wird zur Stadtvertreterversammlung am 20.06. vorbereitet, da immer noch Stellungnahmen eingehen.

Zu den Planinhalten des Entwurfes gibt es keine Änderungen. Die Diskussion zur Gestaltung ist immer noch nicht abgeschlossen.

Herr Uphus fragt, ob die Investoren noch nicht drängeln, dass der Bebauungsplan rechtskräftig wird.

Herr Hellwig erläutert, dass die Investoren erst den nächsten Schritt machen, wenn der Mietvertrag mit dem Hauptmieter abgeschlossen sei. Das ist noch nicht passiert, da die Entscheidungsperson beim Hauptmieter längere Zeit erkrankt war. Der Vertrag ist schwebend unwirksam bis zur Baugenehmigung. Die Stadt hängt also nicht hinterher.

zu 10 Anfragen und Mitteilungen

Herr Friedrich möchte wissen, wie lange die Bauzäune in der Baustraße und in der Fischerstraße/ Ecke Gartenstraße noch die Gehwege blockieren. Diese müssten nur einen Meter zurückgesetzt werden.

Herr Kubitz erläutert zu der Baumaßnahme Fischerstraße, dass einer der Gesellschafter des Bauherren ausgeschieden ist. Im Sommer soll die Bautätigkeit wieder aufgenommen werden und im Juni 2014 soll der Abschluss der Baumaßnahme erfolgen.

Herr Papenhagen möchte den Sachstand bezüglich des Fahrradweges Barth Richtung Kenz wissen. Ferner behauptet er, dass der Baubetrieb den Fußweg im Amselweg beschädigt habe. Zudem erkundigt er sich nach den Pappeln in der Uhlenflucht.

Herr Kubitz antwortet, dass das Straßenbauamt im August beabsichtigt, mit der Maßnahme zu beginnen. Das Straßenbauamt ist zurzeit dabei, die Ausschreibung vorzubereiten. Es ist davon auszugehen, dass im Stadtbereich eine Pflasterung vorgenommen wird. Hierzu hat das Straßenbauamt vorab bei der Stadt angefragt, welche Farbe die Steine haben sollen.

Bezüglich des Fußweges im Amselweg äußert Herr Kubitz, dass er persönlich eine Begehung mit dem Baubetrieb bei der Abnahme durchgeführt hat. Hierbei sind keine Schäden ersichtlich gewesen. Dementsprechend seien die Schäden nicht bei der Baumaßnahme entstanden.

Zu den Pappeln sei zu sagen, dass diese noch abgenommen werden sollen. Allerdings ist dies in diesem Jahr nur teilweise möglich, da nicht genügend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Frau Grohs erinnert an die Aufstellung der Bank bei der Bushaltestelle (vor der Klostermauer) am Hafen.

Herr Uphus fragt nach dem Sinn der zwei Brunnenringe im Weidenweg in Richtung Arndtstraße. Dadurch sei eine Sackgasse entstanden. Problematisch ist, dass bestimmte Adressen, die zum Weidenweg gehören, nicht mehr gefunden werden. Dadurch kann es u.a. zu Schwierigkeiten mit Anlieferungen, Feuerwehren, Krankenwagen und Fahrzeugen kommen. Die Ausschilderung sei zudem unzulänglich, da sie einem die Durchfahrt nicht verbietet, diese ist einfach nur physisch und tatsächlich nicht möglich.

Frau Rönnpagel informiert, dass diese Änderung auf einem Antrag von Anwohnern beruht, welche sich über den Verkehrszustand beschwerten. Die Leitstelle des Rettungsdienstes und der Feuerwehr wurde über diese Umstellung informiert. Es gibt weiterhin bereits ein neues Verkehrsschild, welches noch aufgestellt werde. Dieses unterbindet dann auch rechtlich die Durchfahrt.

Herr Bork regt an, die Poller in der Wieckstraße wieder wegzunehmen, damit der Verkehr schneller aus der Altstadt geführt werden kann.

Des Weiteren gibt er den Hinweis, dass der Belag der Gehbahn in der Mitte der Gartenstraße sehr schadhaft sei. Die Klinker lösen sich und werden durch den Fahrzeugverkehr zerstört.

Im Auftrag der Kirche und als Anwohner der Papenstraße fragte er nach dem voraussichtlichen Beginn der Erneuerung dieser Straße.

Ferner berichtet er, dass die Kirche auf der Nordseite die Granitsteine sowie die Backsteine der Mauer abgenommen hat.

Zur Papenstraße sagt Herr Kubitz, dass das Problem in der Finanzierung liegt. Bevor die Oberfläche der Papenstraße saniert werden kann, muss die Abwassererschließung erfolgt sein. Auf Grund der derzeit dünnen finanziellen Decke kann momentan noch nicht gesagt werden, wann die Maßnahme begonnen werden kann.

Frau Frische möchte wissen, wie lange der Schutthaufen vom Abriss der Burg noch am Hafen liegt.

Herr Kubitz teilt mit, dass der Schutthaufen bis zum 27.07. durch die Fa. Bossow beseitigt werde.

Herr Galepp fragt, ob es bereits Anträge von Bewohnern gibt, den Parkplatz in der Hunnenstraße als Anwohnerparkplatz zu nutzen.

Herr Kubitz bejaht dieses.

Herr Branse gibt den Hinweis, dass die Verkehrsausschilderung für den Abriss des Hauses Badstüberstraße/Ecke Wendestraße (eh. Fleischerei Hartmann) mangelhaft sei. Zudem erkundigt er sich nach dem Sachstand zur Erneuerung der Ballastkiste.

Nach dem Kenntnisstand von Frau Rönnpagel besitzt die Abrissfirma eine verkehrsrechtliche Anordnung, die die Verkehrsführung und die Beschilderung regelt.

Herr Kubitz erklärt, dass die Ausschreibung der Ballastkiste so erfolgen werde, dass die Erneuerung des Belages erst ab dem 15.09. beginnen wird. Grund dafür sei, dass vor Kurzem verbindliche Verträge mit Fahrgastschiffen abgeschlossen wurden.

zu 11 Schließung der Sitzung

Herr Branse schließt die Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

20.06.2013

Ernst Branse
Datum / Unterschrift Vorsitzender

Nicole Piest
Datum / Protokollant(in)